

## Krönungsimpuls 2

Anlässlich der Errichtung der fünf Säulen der Mannesjugend zur 100-Jahrfeier der Vorgründungsurkunde am Samstag, Ende Oktober 2012, haben wir als Männergliederungen und Männergemeinschaften den darauf folgenden **Sonntag-nachmittag, 28. Oktober 2012, 14:00 Uhr** für die Krönung unserer Mta im Tabor-Heiligtum auf dem Marienberg vorgesehen.

Nun wollen wir mit ganzer Einsatzbereitschaft den Weg der Krönungsvorbereitung gehen, unseren Blick in die Zukunft richten und uns fragen: Was erwartet unsere Mta von uns, was erwarten wir von unserer Mta?

Die Erwartung der Mta können wir den Gründungsurkunden entnehmen und unseren über die Jahre getätigten Weihegebeten. Unsere Mta will uns zu ihren Werkzeugen erziehen, um eine neue Welt zu gestalten durch uns als erneuerte Männer. Sie wartet auf uns und unsere Bereitschaft.–

In unseren verschiedenen Vorgesprächen wurde vor allem das Anliegen der mangelnden aktiven Männer deutlich hervorgehoben. Ohne neue und mehr Männer in unseren Gemeinschaften und Gliederungen können wir unsere Sendung nicht in der Breite verwirklichen, wie es für Kirche und Welt notwendig ist.–

Wie soll nun die **Krone** aussehen, die beiderseitige Liebesansprüche darstellt? Das Krönungsteam wird die Anregungen und Vorschläge aus unseren Gemeinschaften und Gliederungen zusammentragen und sondieren und letztendlich auch die Entscheidung treffen. In Ihrer Gemeinschaft und Gliederung können Sie sich darüber austauschen. Ihr Vertreter im Krönungsteam wird Ihren Vorschlag einbringen.–

### **Das Wirken unserer Mta für den Marienberg – geschichtlicher Rückblick**

In der Zeit zwischen der Einweihung des Jugendzentrums Marienberg im Oktober 1984 und der ersten Jahreskonferenz im neuen Jugendzentrum fasste der Verbandsgemeinderat Vallendar am 6.12.1984 den Beschluss zur Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Vallendar. So begannen dann die Verwaltungsaktivitäten der Verbandsgemeinde und im Schreiben vom 6.03.1986 wurden wir Marienbrüder aufgefordert, unsere Zukunftspläne für den Marienberg einzureichen. Das Antwortschreiben der Marienbrüder ist datiert auf den 6.03.1987 und hatte lediglich das Heiligtum auf dem Marienberg unweit der Mariensäule als Planungsgegenstand angegeben. Damit begann eine sehr bewegte Zeit der Planung, der Politik und des praktischen Vorsehungsglaubens.

Zunächst wurde das Kapellchen auf dem Marienberg auf der Verbandsgemeinderatssitzung im Herbst 1989 nicht in den Flächennutzungsplan aufgenommen, weil dafür die Ratsstimmenmehrheit nicht vorhanden war. Das war ein Rückschlag auf dem Weg zum Tabor-Heiligtum.

Erst 1992 ergab sich wieder eine Gelegenheit, den Weg weiter zu verfolgen. Was

war geschehen?

Im Juli 1992 wurde unsere Mta im ehemaligen Konzentrationslager Dachau gekrönt. Das war ein Versprechen, das dem Gründer, Pater Josef Kentenich, 1967 bei der Jubiläumsfeier in Dachau gegeben wurde. – Pater Kentenich hatte ja 1942 während seiner Gefangenschaft in Dachau das Institut der Familien und der Marienbrüder gegründet. –

Unmittelbar nach der Krönung 1992 bzw. Rückkehr von der Jubiläumsfeier in Dachau kam die Anfrage der Stadt Vallendar nach einem Grundstück für die Kindertagesstätte in Vallendar. Diese sollte auf dem Gelände zwischen der Marienau und dem Mario-Hiriart-Haus gebaut werden und dieses Grundstück gehörte einer Schönstattgemeinschaft.

Die dann laufenden Gespräche mit der Stadt Vallendar führten zum Angebot der Baugenehmigung für das Tabor-Heiligtum auf dem Marienberg als Gegenleistung für das Grundstück.

Dieses nahmen wir damals als ein deutliches Zeichen des Wirkens der Gottesmutter, denn die Planung zur Krönung in Dachau war bereits 1989 angelaufen, als der Antrag zur Aufnahme des Heiligtums in den Flächennutzungsplan abgelehnt worden war. –

So konnten wir als Männergemeinschaften und -gliederungen erneut erleben, dass unsere Mta Lösungen findet, sofern unser Mittun gegeben ist. – Am 15. Oktober 1995 wurde dann während der Oktoberwoche bei schönstem Sonnenschein das Tabor-Heiligtum eingeweiht. –

Heute fragen wir uns vielleicht, warum denn damals die Mta nicht gleich gekrönt wurde? Denn nach all dem, was geschehen war, wäre es Grund genug gewesen. Aber das Heiligtum allein ist noch nicht das wirkliche Wirkungsfeld der Gottesmutter. Heiligtum und Haus gemeinsam ist ihr Wirkungsfeld. Also nahmen wir uns damals vor, wenn das Haus gebaut ist, dann krönen wir unsere Mta im Tabor-Heiligtum.

Das Haus Tabor ist 2004 fertiggestellt und die Bauabnahme ist 2006 abgeschlossen worden, als sich dann erneut die Frage nach der Krönung stellte. Da nun aber das Ziel erreicht und wir Männer auch damit beschäftigt waren, das Haus Tabor in Besitz zu nehmen, drängte sich die Krönung nicht gerade auf, bis dann der Entschluss kam, die Krönung der Mta im Tabor-Heiligtum als Jubiläumsgeschenk für 2014 zu planen.

Im Verlauf der Jahre aber wurde hingewiesen und auch erkannt, dass das Jubiläumsjahr 2014 so viel Leben nach Schönstatt bringt, dass die Krönung dabei an Gewicht auch für uns Männer verlieren würde. So kam der Vorschlag, schon 2012 oder spätestens 2013 zu krönen, um dann genügend Zeit und Aufmerksamkeit für die Jubiläumsfeierlichkeiten zu haben.

Mit dem Vorhaben der Mannesjugend, im Oktober 2012 anlässlich der 100-Jahrfeier der Vorgründungsurkunde die fünf Säulen der Mannesjugend zu errichten, kam dann der Vorschlag, an demselben Wochenende auch die Krönung der Mta im Tabor-Heiligtum vorzunehmen, um auch der Mannesjugend die Teilnahme

an der Krönung anbieten zu können.

So stehen wir nun in diesem Zeitplan und auch bereits im Krönungsjahr 2012 und müssen mit aller Kraft unsere Krönung vorbereiten.

***Für das Krönungsteam***

***Ernest M. Kanzler, Landesleiter der Männerliga***